



Bearbeitet von Manfred JUNG  
(1. Fassung, Stand: August 2019)

### Einführung

Die Eucnemidae sind mit etwa 1.700 Arten weltweit verbreitet. In Deutschland leben 19 Arten, in Sachsen-Anhalt sind bislang 9 Arten nachgewiesen.

Die einheimischen Arten der Kammkäfer sind kleine Käfer von 3,5 bis neun Millimeter Körperlänge, die vor allem auf alten, anbrüchigen Bäumen leben, in denen sich die Larven entwickeln. Eine Bindung an bestimmte Holzarten besteht nicht, allerdings werden mit Ausnahme der *Hylis*-Arten nur Laubhölzer besiedelt. Die meisten Arten bevorzugen die oberen Stamm- bzw. Kronenbereiche und sind fast ausschließlich durch Luftklektoren nachzuweisen. Allerdings besuchen sie manchmal auch Schnittflächen liegender Stämme.

Mehrere Arten sind typische Urwaldrelikte und in Deutschland teilweise vom Aussterben bedroht. Sie benötigen ursprüngliche Wälder mit ausreichendem Totholz oder alte, anbrüchige Bäume.

### Datengrundlagen

Grundlage für die Einschätzung der Gefährdung der Eucnemidae in Sachsen-Anhalt war neben der Auswertung der faunistischen Arbeit von BORCHERT (1951) und des online-Verzeichnisses der Käfer Deutschlands (BLEICH et al. 2018) vor allem die Zusammenfassung zahlreicher Funddaten. Dabei wurden etwa 400 Datensätze erfasst. Die Nomenklatur richtet sich nach dem online-Verzeichnis der Käfer Deutschlands mit Stand März 2018.

### Bemerkungen zu ausgewählten Arten

*Isorhipis melasoides* (LAPORTE DE CASTELNAU, 1835)

Von dieser extrem seltenen Art liegen aus Sachsen-Anhalt bislang keine Belege vor. Aufgrund von Nachweisen in allen umliegenden Regionen, teils auch nahe der Landesgrenzen, ist ein Vorkommen in Sachsen-Anhalt nicht auszuschließen.

*Isorhipis marmottani* (BONVOULOIR, 1871)

Die extrem seltene Art konnte im Jahre 2012 in drei Exemplaren im Ziegelrodaer Forst nachgewiesen werden. Diese Funde dokumentieren die nördliche Verbreitungsgrenze der Art in Deutschland, weitere Funde liegen bislang nur aus Süddeutschland, nördlich bis Südhessen vor.

### Gefährdungsursachen und erforderliche Schutzmaßnahmen

Als Ursachen der Gefährdung der Zopheridae Sachsen-Anhalts sind besonders zu nennen:

- Beseitigung von Totholz in Laubwäldern,
- Verlust von strukturreicher Altbestände mit Anteilen anbrüchiger Bäume,
- Anpflanzung florenfremder Elemente zu Ungunsten einheimischer Gehölze,
- Verlust von xerothermen Habitaten durch Vergrasung und Verbuschung.

Durch effektive Schutzmaßnahmen können den bedrohten Arten Lebensräume geschaffen bzw. erhalten werden, in denen sie auch zukünftig eine Existenzgrundlage finden:

- Erhaltung/Erhöhung des Totholzanteils in Wäldern durch Verzicht auf Entfernung von abgestorbenen Bäumen und Baumteilen aus den Gehölzen,
- forstwirtschaftlicher Rückbau von Monokulturen und Unterdrückung des Aufkommens und der Etablierung florenfremder Gehölzarten,
- großflächiger Erhalt von Altholzbeständen und Aufwertung der Laubwälder durch Schaffung von Altholzinseln und freistehenden Einzelbäumen,
- Erhalt von älteren Alleen und Einzelbäumen in Ortschaften,
- rechtzeitiger, langfristig geplanter Ausgleich altersbedingter Verluste in Baumbeständen in Wäldern und Parks.



Abb. 1: *Microrhagus pygmaeus* entwickelt sich in totem Laubholz und ist an warmen Sommertagen auf der Vegetation anzutreffen. (Foto: F. KÖHLER).

## Kammkäfer

Tab. 1: Übersicht zum Gefährdungsgrad der Rindenkäfer Sachsen-Anhalts.

	Gefährdungskategorie					Rote Liste	Gesamt
	0	R	1	2	3		
Artenzahl (absolut)	-	-	1	1	1	3	9
Anteil an der Gesamtartenzahl (%)	-	-	11,1	11,1	11,1	33,3	

Art (lat.)	Kat.	Bem.
<i>Isorhipis marmottani</i> (BONVOULOIR, 1871)	1	
<i>Microrhagus pygmaeus</i> (FABRICIUS, 1792)	2	
<i>Microrhagus lepidus</i> ROSENHAUER, 1847	3	

Nomenklatur nach BLEICH et al. (2018).

### Danksagung

Dank für die Übermittlung von Funddaten oder die Überlassung von Material gebührt den Herren Dr. Peer SCHNITTER vom Landesamt für Umweltschutz in Halle und Andreas MARTEN /Nationalparkverwaltung

Harz in Wernigerode, den Fachkollegen der Planungsbüros Myotis (Halle/S.) und ÖKOTOP (Halle/S.) sowie den Herren Wolfgang BÄSE (Wittenberg) und Andreas WEIGEL (Wernburg).

### Literatur

BLEICH, O., GÜRLICH, S. & F. KÖHLER (2018): Verzeichnis und Verbreitungsatlas der Käfer Deutschlands. – [www.coleokat.de](http://www.coleokat.de) [download-Datum: 18.4.2018]  
BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – In: Magdeburger Forschungen, Bd. II.- Magdeburg: Rat der Stadt Magdeburg (1951). – 264 S.

LOHSE, G. A. (1979): 36. Familie Eucnemidae. – In: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (1979): Die Käfer Mitteleuropas. – Bd. VI – Diversicornia. – GOECKE & EVERS, Krefeld (1979).

### Anschrift des Autors

Manfred Jung  
Hauptstraße 26a  
38822 Athenstedt  
E-Mail: manfred.jung.col@gmx.de